

Von der Idee zum Projekt: Die Projektschmieden des Bundesprogramms »Gesellschaftlicher Zusammenhalt«

Sarah Scherer

»Wir waren von Minute 1 sehr begeistert, denn die Projektschmiede ist ein Ort, um Ideen zu spiegeln, gepaart mit der Möglichkeit die Erfahrungen von allen im Raum einzusammeln, um unsere Projektideen nach vorn zu bringen.«

Die Stimme einer Teilnehmerin bringt auf den Punkt, was die Projektschmiede ausmacht: ein Mix aus Input und Austausch, Feilen am eigenen Projekt und Arbeitsphasen – eine Werkstatt für Ideen und Projektanträge.

Die Projektschmieden, ein kostenfreies Angebot des Bundesprogramms »Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.« (BGZ) starten in die fünfte Runde und unterstützen gemeinnützige Vereine und Organisationen dabei, ihre Projektideen erfolgreich aufs Papier zu bringen.

Ansatz des Qualifizierungsprogramms

Viele Träger und Organisationen, die sich vor Ort für den lokalen Zusammenhalt stark machen, kommen in ihrem Engagement an einen Punkt, an dem sie für die Umsetzung ihrer Ideen finanzielle Unterstützung benötigen. Gerade neue, wenig etablierte Vereine und andere gemeinnützige Organisationen erleben diesen Punkt als schwer überwindbare Hürde. Hier setzt das BGZ mit seinen Projektschmieden an: Die Projektschmieden unterstützen dabei, innovative Projektideen in erfolgversprechende Projektanträge zu verwandeln.

In mehreren aufeinander aufbauenden Workshops begleitet die Projektschmiede die Teilnehmenden von der Projektidee, über deren Konzeption bis hin zur Antragsgestaltung. Sie lernen und erproben wichtige Skills zur Projektförderung und arbeiten praxisnah an ihrer konkreten Projektidee. Die Workshop-Inhalte reichen von Finanzierungsplänen, über Zeitmanagement und Zuwendungsrecht bis hin zu Wirkungsorientierung, Handlungsbedarfen und Kreativprozessen zur Ideenfindung.

Zusätzlich werden individuelle digitale Einzelberatungen für die Projektanträge angeboten. Die Trainer/innen der Projektschmiede unterstützen durch verschiedene Formate, damit die Organisationen aus ihren Ideen einen konkreten, überzeugenden Antrag



Abbildung 1: Im Rahmen der Projektschmiede-Tage lernen und erproben die Teilnehmenden wichtige Kompetenzen zur Projektförderung.
© Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (ffs e.V.)

formen. Jährlich können die Anträge bis Ende Juni beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im BGZ eingereicht werden.

Wer kann teilnehmen

Die Teilnahme an der Projektschmiede steht Vertreter/innen von gemeinnützig anerkannten Organisationen offen. Hierzu zählen bspw. Verbände, postmigrantische Organisationen, Stiftungen, Kommunen, gemeinnützige Vereine und Unternehmen. Besonders neue, bislang wenig etablierte Organisationen, Migrant/innen(selbst)-organisationen oder solche, die bisher noch wenig Erfahrung im Bereich Projektanträge und Projektförderung haben, sind herzlich willkommen.

Bundesweit 10 Standorte



Die Projektschmieden werden deutschlandweit an insgesamt zehn verschiedenen Standorten angeboten – von Mannheim bis Hamburg und Bonn bis Dresden. Sie sind inhaltlich gleich aufgebaut, finden aber zu unterschiedlichen Terminen und in verschiedenen Formaten (mehrteilige Schulung/Blockseminar/Präsenz/Online) statt.

Überblick Termine und Standorte:

<https://bgz-vorort.de/foerderung/ausschreibungen>

Akademie für Ehrenamtlichkeit – Projektschmiede Berlin



Als [Akademie für Ehrenamtlichkeit](#) führen wir seit 2021 Projektschmiede-Workshops durch. Im Rahmen unserer Arbeit als bundesweites Kompetenzzentrum zum Thema Engagement unterstützen wir seit 30 Jahren Menschen, Non-Profit-Organisationen, Vereine, Kommunen und Netzwerke.

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Qualifizierung, Organisationsberatung sowie Qualitätsentwicklung in der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Vor diesem Hintergrund wissen wir um den Bedarf von Organisationen, die Finanzierung der Arbeit durch Projekte abzusichern, um idealerweise langfristig etwas im Kiez bzw. vor Ort zu bewegen, aber auch um Stolpersteine und Unsicherheiten, wenn es darum geht, Innovatives auf das Papier zu bringen. Der Ansatz, die Teilnehmenden unmittelbar bei der Antragserstellung durch eine intensive Begleitung mit theoretischem Wissen und Tools zu unterstützen, ist für uns eine großartige Möglichkeit, um wirkungsvoll dazu beizutragen, dass nicht nur altbewährte Ideen und Träger an etablierten Förderprogrammen teilnehmen. Im Austausch mit Peers aber auch durch die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen des BAMF entsteht ein Raum für Perspektivwechsel und iterative Verbesserungen an jeweiligen Vorhaben, so dass ein strukturiertes Projekt entsteht. Mit diesem Wissen können die Teilnehmenden auch zukünftig weitere Projektanträge strukturiert angehen und eigenständig erarbeiten.

Die aktuelle Bewerbungsphase läuft noch bis zum 16. Februar 2025.

Weitere Informationen

Rund um die Projektschmiede (digitale Infoveranstaltungen, aktuelles Bewerbungsverfahren, Termine, ...):

<https://bgz-vorort.de/foerderung/ausschreibungen>

Projektschmiede der Akademie für Ehrenamtlichkeit:

https://www.ehrenamt.de/Projekte_Themen/434_Projektschmiede.htm

Bundesprogramm »Gesellschaftlicher Zusammenhalt«: <https://bgz-vorort.de/programm>

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autorin

Sarah Scherer, unterstützt als stellv. Geschäftsführerin die Geschäftsführung der Akademie für Ehrenamtlichkeit bei allen anfallenden Themen. Sie ist für die Bereiche Finanzen und Management der Akademie verantwortlich und darüber hinaus als Projektkoordinatorin der »Projektschmiede« tätig.

Kontakt:

E-Mail: projektschmiede@ehrenamt.de

Internet: https://www.ehrenamt.de/Projekte_Themen/434_Projektschmiede.htm

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Björn Götz-Lappe, Ulrich Rüttgers

Am Kurpark 6

53177 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de